

# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 15/0404-BV



**Einreicher:**  
Dr. Thomas Nitzsche, Guntram Wothly

- öffentlich -

Jena, 01.04.2015

**Sitzung/Gremium**

**am:**

**Stadtentwicklungsausschuss**

**16.04.2015**

**1. Betreff:**

**Aufhebung der bisherigen Beschlusslage zur Umgestaltung  
"Rewevorplatz"**

**2. Bearbeiter / Vortragender:**

**Datum/Unterschrift**

Dr. Thomas Nitzsche, Guntram Wothly

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:**

14/2474-BV vom 24.07.2014 „Freianlagenplanung Winzerla, Wasserachse, Platz vor dem REWE-Markt“

**4. Aufhebung von Beschlüssen:**

**5. Gesetzliche Grundlagen:**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )**

**7. Realisierungstermin:**

**8. Anlagen:**

gez. Dr. Thomas Nitzsche

gez. Guntram Wothly

---

Mitglied des Jenaer Stadtrates

---

Mitglied des Jenaer Stadtrates

## **Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:**

- 001 Punkt 001 des Beschlusses 14/2474-BV des Stadtentwicklungsausschusses, mehrheitlich gefasst am 24.7.2014, wird aufgehoben.
- 002 Die beschlossene Vorentwurfsplanung wird grundlegend überarbeitet, mit dem Ziel einen Großteil der derzeitigen Parkflächen zu erhalten und zugleich eine funktionale und gestalterische Aufwertung des Stadtteils Winzerla zu erreichen.

## **Begründung:**

Bei der Neugestaltung des REWE-Vorplatzes handelt es sich um ein Projekt, das mehr schadet, als es nützt. Der Aspekt der „Ästhetik“ wird durch den Beschluß vom 24.7.2014, den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürger vor Ort vorgezogen. An dieser Stelle sollen 38 kostenfreie Parkplätze durch ein paar Bänke, Büsche und Bäume ersetzt werden. Diese Parkflächen werden allerdings nachts überwiegend von Anwohnern der Anna-Siemsen-Straße und Max-Steenbeck-Straße dringend benötigt. Tagsüber werden diese Flächen vor allem von Pendlern aus der Region sehr stark genutzt, die ihre Autos abstellen, um mit Nahverkehrsmitteln in die Innenstadt zu fahren und somit zu einer Reduktion von Emissionen aller Art beitragen. Zwar sieht der Entwurf für das Bauvorhaben eine Schaffung von neuen Parkflächen vor, allerdings in deutlich verringerter Anzahl. Im Ganzen sollen an dieser Stelle 26 Parkplätze einem nutzlosen Prestigeprojekt zum Opfer fallen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp 33100,- €, pro Stellplatz! Auch wenn ca. 70% der Baukosten durch Fördermittel finanziert werden, den Jenaer Haushalt somit nicht belasten, sollte man bedenken, dass Fördermittel auch Steuergeld sind. Um tatsächlich eine Reduktion des Autoverkehrs in der Jenaer Innenstadt zu erreichen, bedarf es Parkflächen in den Randgebieten, die durch den öffentlichen Nahverkehr gut angebunden sind. Nur so ist ein System von Park & Ride überhaupt realisierbar.

Zu den Kosten und zur Fördermittelfrage wurde in den Medien bereits ausführlich berichtet.

Der Ortsteilrat hat sein Votum in diesem Punkt am 09. März 2015 ausdrücklich revidiert.